



Eigenschaften und Pflege der Möbelstoffe

In der Welt der Polsterbezüge stehen eine Vielzahl von individuellen Wahlmöglichkeiten zur Verfügung. Leder oder Stoff? Natur- oder Kunstfaser? Gemustert oder unifarben? Die Liste liesse sich beliebig lang fortsetzen.

Wichtig ist dabei vor allem, dass man den Bezug für sich wählt, der den persönlichen Ansprüchen genügt. Damit dies der Fall ist, sollte man neben optisch-ästhetischen Erwägungen insbesondere wissen, welche besonderen Charakteristika und Pflegeeigenschaften der bevorzugte Stoff hat.

Wir möchten Sie deshalb auf einen kurzen Streifzug durch die Welt der Polsterstoffe einladen und hoffen ihnen auf diesem Weg, einige hilfreiche Anregungen geben zu können, damit sie den für sich am besten geeigneten Bezug finden und mit diesem lange Freude haben werden.

Um sicherzugehen, dass man mit seinem neuen Polstermöbel lange glücklich ist, sollten bei der Entscheidung für einen Stoff unbedingt folgende Aspekte bedacht werden:

Pflege: Gibt es im Haushalt Kinder oder Tiere, sollte der Bezug besonders strapazierfähig und pflegeleicht sein.

Schmutzverhalten: Gedeckte Farben und Muster bedürfen weniger Pflegeaufwand als helle Stoffe.

Lichtechtheit: Je grösser die Einstrahlung von Licht, desto schneller bleicht der Stoff aus. Auch bei Stoffen mit einer hohen Lichtechtheit, ist darauf zu achten, die Polstergarnitur nicht unmittelbar den Lichtstrahlen auszusetzen.

Je nach Herstellungsverfahren und verwendeter Faserart weist ein Stoff bestimmte Gebrauchs- und Pflegeeigenschaften auf und erfüllt die an ihn gestellten Anforderungen mehr oder weniger gut.

Die meisten Stoffe werden gewebt. Unterschieden wird zwischen Flach- und Polgeweben. Die Struktur des **Flachgewebes** besteht aus zwei Fadengruppen, die sich rechtwinklig kreuzen. Dazu zählen auch Brokat, Chenille, Chintz, Damast und Satin. Flachgewebe, insbesondere aus Naturfasern wie Baumwolle, neigen zur Pillingbildung, das heisst einer leichten Aufrauung des Stoffes bei der sich einzelne Fasern aus dem Gewebe lösen und zu Kügelchen verknäueln. Diese lassen sich aber ohne weiteres mit Hilfe eines Fusselgerätes entfernen.

Zu den Polgeweben zählen in erster Linie die **Velours- bzw. Florstoffe**. Der Pol bzw. Flor (Natur- oder Kunstfaser) ist dabei V- oder W-artig in das Grundgewebe eingeflochten. Typisch für diesen Stofftyp ist ein weicher flauschiger Griff (Samt und Plüsch sind ebenfalls Florstoffe).

Auswahl-
kriterien

Gewebearten



Natur- oder
Kunstfaser?

Je nach Lage des Flors treten üblicherweise Licht- und Schatteneffekte (Changieren) und Sitzspiegeleffekte auf (mehr dazu später).

Man produziert Stoffe entweder aus Natur- oder aus Kunstfasern. Naturfasern sind zum Beispiel Baumwolle, Leinen oder Mohair. Sie sind atmungsaktiv mit einer guten Feuchtigkeitsaufnahme und hautsympathisch. Generell sind sie allerdings weniger strapazierfähig und pflegeleicht als Kunstfasern.

Die für Möbelstoffe am meisten verwendeten Synthetikfasern sind Polyester, Polyamid, Polyacryl und Viskose. Sie sind vor allem so beliebt, weil sie auch hartnäckige Verschmutzungen und rauere Umgangsformen eher verzeihen als Naturstoffe – häufig jedoch auf Kosten des angenehmen „Naturfeelings“. Hochwertige Kunstfasern oder Mischfaserstoffe die beides vereinen, sind entsprechend nicht billig (zum Beispiel Contra®).

Unter der Einwirkung von Licht bleichen Stoffe mehr oder weniger stark aus, wobei Kunstfaser wiederum eine höhere Lichtechtheit besitzen. Allgemein reagieren hellere Farbtöne weniger empfindlich auf Licht als dunkle. Bei Möbelstoffen sollte die **Lichtechtheit** zwischen 3 und 5 liegen.

Damit ihr Bezug lange in Form bleibt und keine Fasern verliert, sollte er möglichst scheuerbeständig sein. Unsere Bezüge erreichen beim Test der **Scheuerbeständigkeit** Werte zwischen 20.000 und 65.000 Scheuertouren und sind damit besonders robust und erfüllen eine wesentliche Voraussetzung, dass ihr Sofa über lange Jahre schön bleibt.

Durch den Gebrauch können sich unter Umständen aber trotzdem vereinzelt kleine Faserteilchen aus der Stoffoberfläche lösen und kleine Knötchen bilden. Dieses **Pilling** tritt häufiger bei Flachgeweben als bei Florstoffen auf (siehe oben). Regelmässiges Abbürsten oder saugen, um Staub zu entfernen, kann dazu beitragen, das Auftreten von Pilling zu verhindern. Auch Fremdfasern von Kleidungsstücken können sich lösen und sich auf der Polsteroberfläche absetzen (Fremdpilling). Es gibt jedoch spezielle Pillingrasierer, mit denen man diese Fasern entfernen kann.

In manchen Fällen können durch die Reibung zwischen Möbelstoff und Kleidung **elektrostatische Aufladungen** entstehen. Da Kunstfasern weniger geeignet sind, Feuchtigkeit aufzunehmen, können sie diese Aufladungen schlechter ableiten als Naturfasern. Es empfiehlt sich, die Luftfeuchtigkeit im Raum durch regelmässiges Lüften oder einen Luftbefeuchter auf einem natürlichen Niveau zu halten.

Durch den Einfluss von Druck, Wärme und Feuchtigkeit kann es bei Florstoffen zu mehr oder weniger starken Druckstellen kommen. Diese als **Sitzspiegel oder Gebrauchslüster** bezeichnete Erscheinung ist kein Qualitätsmangel. Mit Hilfe einer weichen Bürste lassen sich die Fasern wieder aufrichten (zunächst behutsam mit der Hand die Fasern gegen den Strick aufstellen und anschliessend grossflächig den Bezug in Stichrichtung bürsten).

Gebrauchs-
eigenschaften



Ebenfalls kein Qualitätsmangel sind die bei Florstoffen häufig vorkommenden Licht- und Schatteneffekte. Dieses **Changieren** resultiert aus dem Zusammenwirken vom Licht und der wechselnden Stellung der Fasern und ist im Allgemeinen eher ein Zeichen für Qualität und Wertigkeit des Stoffes.

Ist das Risiko hoch, dass der Stoff stärker verschmutzt werden könnte (u.a. bei Haustieren oder Kleinkindern), empfiehlt es sich einen Stoff mit zusätzlicher **Fleckschutzausrüstung** zu wählen.

Durch die Imprägnierung kann Schmutz nicht mehr ins Gewebe eindringen, Flüssigkeiten perlen an der Oberfläche des Stoffes ab. Die für unsere Stoffe verwendeten Ausrüstungen sind umweltfreundlich und FSKW-frei.

Da sich Staub und Schmutz auf dem Bezug absetzen können, sollte man das Sofa regelmässig abbürsten (mit weicher Kleiderbürste) oder absaugen (mit Polsterdüse und geringer Saugstärke). Staub und Schmutz auf Kunst- und Textilleder lässt sich am besten mit einem angefeuchteten- oder Mikrofaser Tuch abwischen.

Bei der Reinigung des Bezugs sind die folgenden Punkte unbedingt zu beachten:

- Bei Flecken bitte zuerst die untenstehenden Hinweise zur Behandlung spezieller Fleckenarten beachten.
- Flecken nie lange einwirken lassen; sofort mit saugfähigem, weissem Tuch abtupfen
- Nicht versuchen Flecken durch heftiges Reiben zu entfernen; nach Möglichkeit nur vorsichtig tupfen betupfen.
- Flecken vom Rand zur Mitte hin bearbeiten
- Zum Reinigen genügt in der Regel lauwarmes Wasser (35°) oder eine neutrale Seifenlösung (Shampoo). Es empfiehlt sich, für die Reinigung destilliertes oder Mineralwasser zu verwenden, um Kalkränder zu vermeiden.
- Reinigungsmittel zunächst an verdeckter Stelle testen. Nur pH neutrale und alkalifreie handelsübliche Polsterreinigungsmittel verwenden.
- Das gereinigte Sofa erst wieder benutzen, wenn es vollkommen getrocknet ist. Der Flor kann nach dem Trocknen mit einer weichen Bürste nochmals aufgebürstet werden.
- Bei Einsatz von Trockenreinigern oder Shampoos immer das komplette Möbel säubern. Das Mittel auf Tuch oder Schwamm auftragen – nie direkt auf den Bezug.
- Eintrocknete Flecken nicht herauszupfen oder abkratzen.
- Grössere und problematische Verschmutzungen im Zweifelsfall von einem Reinigungsunternehmen behandeln lassen.
- Insbesondere bei Stoffen aus Naturfasern und Flachgeweben ist bei der Pflege und Reinigung Umsicht und Behutsamkeit erforderlich.

Regelmässige
Pflege

Reinigung
und
Flecken
entfernen



Reinigungsvorschläge

Wasserlösliche Flecken	
Verschmutzung	Reinigungsvorschlag
Spirituosen, Bier, Cola, Fruchtsaft, Limonade, Kaffee, Tee	Schnellstmöglich abtupfen, nicht trocknen lassen; mit lauwarmer Lösung aus Shampoo und Wasser behandeln
Kakao, Milch, Sahne, Suppen, Majonäse, Kopierstift, Kugelschreiber, Lippenstift, Parfüm, Schuhcreme, Tinte, Erbrochenes	Schnellstmöglich abtupfen; mit lauwarmer Lösung aus Shampoo und Wasser behandeln; gegebenenfalls auch mit Waschbenzin oder Fleckentferner
Blut, Ei, Kot, Urin	Schnellstmöglich abtupfen; mit kaltem Wasser (evtl. mit Shampoo nachbehandeln), kein heisses Wasser verwenden, da Eiweiss gerinnt
Wasserunlösliche Flecken	
Verschmutzung	Reinigungsvorschlag
Butter, Bohnenwachs, Farbe (Lack), Fett, Harz, Kohle, Schuhcreme (Ölware), Kopierstift, Lack, Öl, Teer	Microfaserstoffe mit lauwarmen Wasser und evtl. neutraler Seifenlösung; andere Stoffe lassen sich auch mit Waschbenzin oder Spiritus behandeln
Kerzenwachs	Kein Bügeleisen verwenden; Wachs zerbröckeln und vorsichtig mit Waschbenzin abtupfen
Kaugummi	Evtl. mit Eisspray; besser Fachmann fragen
Rost, gealtertes Blut	Tuch mit Zitronensäurelösung (1 Esslöffel auf 100 ml Wasser) anfeuchten und Fleck damit vorsichtig entfernen